OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Ostfriesische Landschaft

Die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft reicht bis in das Mittelalter hinein. Sie ist eine der historischen Landschaften in Niedersachsen und dabei die einzige mit einer modernen Verfassung. In den friesischen Gebieten entwickelten sich seit etwa 900 n. Chr. besondere Rechtsverhältnisse, die seit dem 11. Jahrhundert auch die Entstehung von ca. 30 kleinen autonomen „Ländern" ermöglichten. Die ***„Friesische Freiheit"*** sicherte hier die Rechtsgleichheit unabhängig vom Besitz und politischer Mitbestimmung. Vertreter der freien Landesgemeinden trafen sich bis 1327 in unregelmäßigen Abständen jeweils um das Pfingstfest am ***Upstalsboom,*** um den inneren Frieden zwischen den Ländern zu wahren und Gefahren von außen abzuwehren. Eine Krise führte um 1350 zum Sturz der alten Ordnung. Es kam zu einer Besitz- und Machtkonzentration bei herausgehobenen Familien, die sich als „Häuptlinge" befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Am Ende dieses Prozesses stand 1464 die Belehnung Ulrich ***Cirksenas*** mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland. Er ließ die Freiheits- und Eigentumsrechte der friesischen Bauern unangetastet und akzeptierte einen Ständestaat. 1464 ist also auch das Entstehungsjahr der Ostfriesischen Landschaft. Sie erlebte im 17. Jahrhundert als gleichwertiger Souverän in der Grafschaft ihren Machthöhepunkt.

Ostfriesische Landschaft KdöR

Seit dem 20.10.1949 ist die Ostfriesische Landschaft als Rechtsnachfolgerin der Landstände eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie repräsentiert die historische Kontinuität und vertritt als Höherer Kommunalverband zugleich die Interessen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung mit entsprechenden Einrichtungen. Diese sind zudem die Träger der Landschaft. Die Kreistage der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Emder Stadtrat wählen die 49 Mitglieder der Landschaftsversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Die Ostfriesische Landschaft setzt sich im Rahmen von Kultur, Wissenschaft und Bildung für alle damit verbundenen Sparten ein und betreibt zum Zweck kontinuierlicher Förderung entsprechende Einrichtungen, u.a.: Archäologischer Dienst, Landschaftsbibliothek, Regionales Pädagogisches Zentrum, Regionale Kulturagentur, Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro, Landschaftsforum (Musik), Museumsfachstelle / Volkskunde.

EIGENPROJEKTE – BEISPIELE

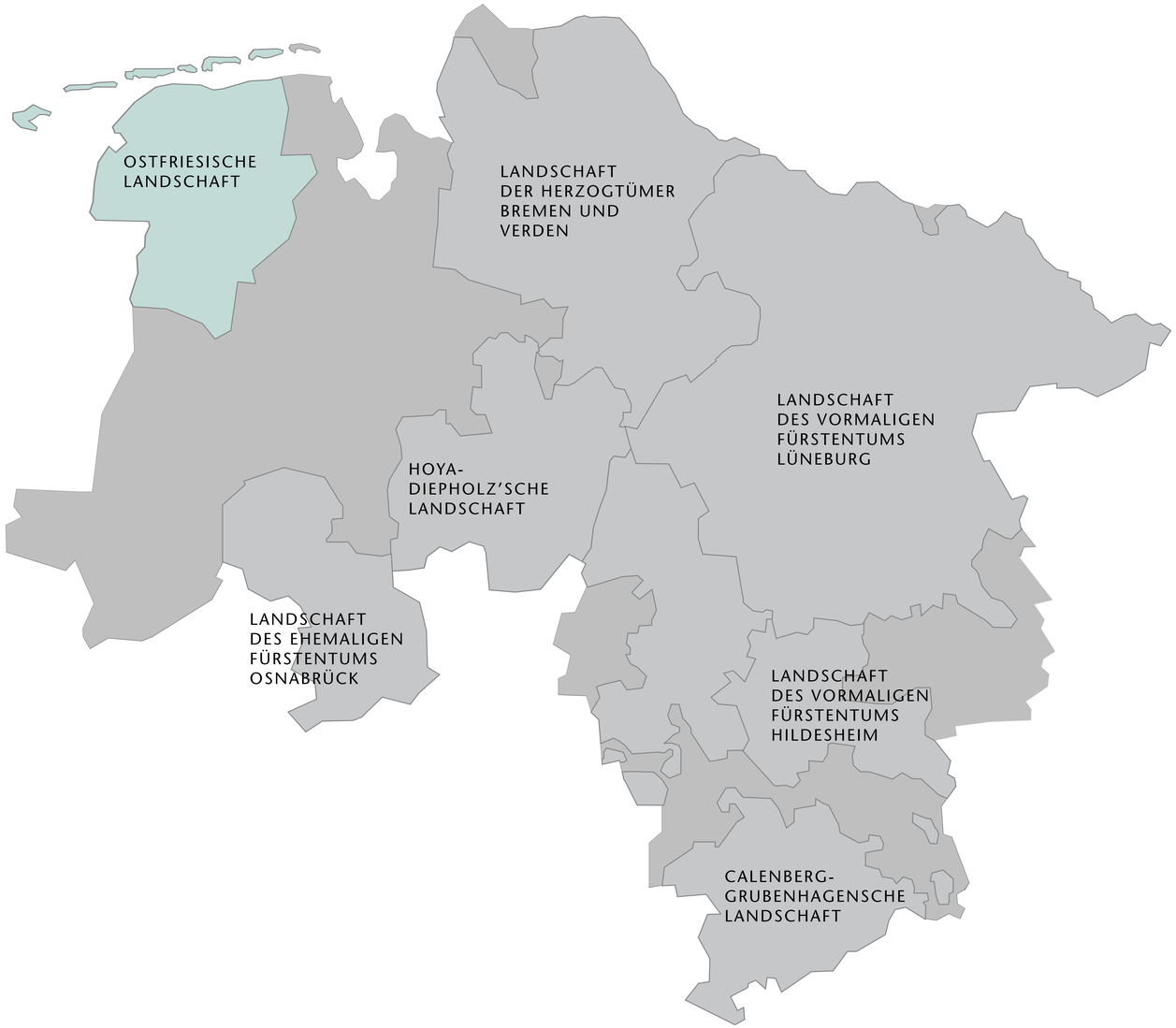
Gezeitenkonzerte

Septembermaant is Plattdüütskmaant

KOOPERATIONSPROJEKTE – BEISPIELE

FrauenLeben in Ostfriesland

HISGIS



OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Ostfriesische Landschaft

Die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft reicht bis in das Mittelalter hinein. Sie ist eine der historischen Landschaften in Niedersachsen und dabei die einzige mit einer modernen Verfassung. In den friesischen Gebieten entwickelten sich seit etwa 900 n. Chr. besondere Rechtsverhältnisse, die seit dem 11. Jahrhundert auch die Entstehung von ca. 30 kleinen autonomen „Ländern“ ermöglichten. Die ***„Friesische Freiheit“*** sicherte hier die Rechtsgleichheit unabhängig vom Besitz und politischer Mitbestimmung. Vertreter der freien Landesgemeinden trafen sich bis 1327 in unregelmäßigen Abständen jeweils um das Pfingstfest am ***Upstalsboom,*** um den inneren Frieden zwischen den Ländern zu wahren und Gefahren von außen abzuwehren. Eine Krise führte um 1350 zum Sturz der alten Ordnung. Es kam zu einer Besitz- und Machtkonzentration bei herausgehobenen Familien, die sich als „Häuptlinge“ befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Am Ende dieses Prozesses stand 1464 die Belehnung Ulrich ***Cirksenas*** mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland. Er ließ die Freiheits- und Eigentumsrechte der friesischen Bauern unangetastet und akzeptierte einen Ständestaat. 1464 ist also auch das Entstehungsjahr der Ostfriesischen Landschaft. Sie erlebte im 17. Jahrhundert als gleichwertiger Souverän in der Grafschaft ihren Machthöhepunkt.

Ostfriesische Landschaft KdöR

Seit dem 20.10.1949 ist die Ostfriesische Landschaft als Rechtsnachfolgerin der Landstände eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie repräsentiert die historische Kontinuität und vertritt als Höherer Kommunalverband zugleich die Interessen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung mit entsprechenden Einrichtungen. Diese sind zudem die Träger der Landschaft. Die Kreistage der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Emder Stadtrat wählen die 49 Mitglieder der Landschaftsversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Die Ostfriesische Landschaft setzt sich im Rahmen von Kultur, Wissenschaft und Bildung für alle damit verbundenen Sparten ein und betreibt zum Zweck kontinuierlicher Förderung entsprechende Einrichtungen, u.a.: Archäologischer Dienst, Landschaftsbibliothek, Regionales Pädagogisches Zentrum, Regionale Kulturagentur, Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro, Landschaftsforum (Musik), Museumsfachstelle / Volkskunde.

EIGENPROJEKTE – BEISPIELE

Gezeitenkonzerte

Septembermaant is Plattdüütskmaant

KOOPERATIONSPROJEKTE – BEISPIELE

FrauenLeben in Ostfriesland

HISGIS

FRIESISCHE FREIHEIT

Die Freiheitsrechte der Friesen bildeten seit dem beginnenden Hochmittelalter eine gewachsene soziale und politische Selbstverständlichkeit. Die Verhältnisse im Land waren im Hochmittelalter gekennzeichnet durch das Verfügungsrecht des Einzelnen über seine Person und sein Eigentum sowie durch Möglichkeiten zur politischen Mitbestimmung. Sowohl die adeligen „Häuptlinge“ als auch die Grafenfamilie Cirksena ließen die Friesische Freiheit unangetastet. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts kam es zu Auseinandersetzungen zwischen der regierenden Grafenfamilie einerseits und der Stadt Emden und den Vertretern der Stände andererseits. In dieser „Emder Revolution“ wurde die Freiheitstradition zur Legitimation des Widerstands gegen den Grafen durch den Historiker Ubbo Emmius ideologisch überhöht. Das erklärt, warum die Friesische Freiheit bis heute im Bewusstsein der Ostfriesen eine Rolle spielt.

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Ostfriesische Landschaft

Die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft reicht bis in das Mittelalter hinein. Sie ist eine der historischen Landschaften in Niedersachsen und dabei die einzige mit einer modernen Verfassung. In den friesischen Gebieten entwickelten sich seit etwa 900 n. Chr. besondere Rechtsverhältnisse, die seit dem 11. Jahrhundert auch die Entstehung von ca. 30 kleinen autonomen „Ländern“ ermöglichten. Die ***„Friesische Freiheit“*** sicherte hier die Rechtsgleichheit unabhängig vom Besitz und politischer Mitbestimmung. Vertreter der freien Landesgemeinden trafen sich bis 1327 in unregelmäßigen Abständen jeweils um das Pfingstfest am ***Upstalsboom,*** um den inneren Frieden zwischen den Ländern zu wahren und Gefahren von außen abzuwehren. Eine Krise führte um 1350 zum Sturz der alten Ordnung. Es kam zu einer Besitz- und Machtkonzentration bei herausgehobenen Familien, die sich als „Häuptlinge“ befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Am Ende dieses Prozesses stand 1464 die Belehnung Ulrich ***Cirksenas*** mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland. Er ließ die Freiheits- und Eigentumsrechte der friesischen Bauern unangetastet und akzeptierte einen Ständestaat. 1464 ist also auch das Entstehungsjahr der Ostfriesischen Landschaft. Sie erlebte im 17. Jahrhundert als gleichwertiger Souverän in der Grafschaft ihren Machthöhepunkt.

Ostfriesische Landschaft KdöR

Seit dem 20.10.1949 ist die Ostfriesische Landschaft als Rechtsnachfolgerin der Landstände eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie repräsentiert die historische Kontinuität und vertritt als Höherer Kommunalverband zugleich die Interessen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung mit entsprechenden Einrichtungen. Diese sind zudem die Träger der Landschaft. Die Kreistage der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Emder Stadtrat wählen die 49 Mitglieder der Landschaftsversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Die Ostfriesische Landschaft setzt sich im Rahmen von Kultur, Wissenschaft und Bildung für alle damit verbundenen Sparten ein und betreibt zum Zweck kontinuierlicher Förderung entsprechende Einrichtungen, u.a.: Archäologischer Dienst, Landschaftsbibliothek, Regionales Pädagogisches Zentrum, Regionale Kulturagentur, Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro, Landschaftsforum (Musik), Museumsfachstelle / Volkskunde.

EIGENPROJEKTE – BEISPIELE

Gezeitenkonzerte

Septembermaant is Plattdüütskmaant

KOOPERATIONSPROJEKTE – BEISPIELE

FrauenLeben in Ostfriesland

HISGIS

DER UPSTALSBOOM

Der Upstalsboom war seit dem Hochmittelalter der Versammlungsplatz der freien Friesen, an dem man sich zur gemeinsamen Rechtsfindung einfand. Seit Ende des 16. Jahrhunderts wurde er als „Altar der Freiheit“ bezeichnet und entwickelte sich so zum Symbol der Friesischen Freiheit. Auf die ursprüngliche Nutzung als Begräbnisplatz einer regional bedeutenden Familie verweisen archäologische Funde: drei Urnengräber sowie drei reich ausgestattete Körperbestattungen aus dem späten 8. und frühen 9. Jahrhundert, die im Grabhügel unterhalb der steinernen Pyramide gefunden wurden. Die Pyramide aus Feldsteinen wurde erst 1833 von der Ostfriesischen Landschaft errichtet.

Seit den 1870er Jahren entstanden durch Landzukäufe ein Park und eine Buchenallee. Es kam aber weder zur geplanten Errichtung eines Heldenhains im Ersten Weltkrieg noch zur Umgestaltung in eine „germanische Thingstätte“in der NS-Zeit.

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Ostfriesische Landschaft

Die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft reicht bis in das Mittelalter hinein. Sie ist eine der historischen Landschaften in Niedersachsen und dabei die einzige mit einer modernen Verfassung. In den friesischen Gebieten entwickelten sich seit etwa 900 n. Chr. besondere Rechtsverhältnisse, die seit dem 11. Jahrhundert auch die Entstehung von ca. 30 kleinen autonomen „Ländern“ ermöglichten. Die ***„Friesische Freiheit“*** sicherte hier die Rechtsgleichheit unabhängig vom Besitz und politischer Mitbestimmung. Vertreter der freien Landesgemeinden trafen sich bis 1327 in unregelmäßigen Abständen jeweils um das Pfingstfest am ***Upstalsboom,*** um den inneren Frieden zwischen den Ländern zu wahren und Gefahren von außen abzuwehren. Eine Krise führte um 1350 zum Sturz der alten Ordnung. Es kam zu einer Besitz- und Machtkonzentration bei herausgehobenen Familien, die sich als „Häuptlinge“ befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Am Ende dieses Prozesses stand 1464 die Belehnung Ulrich ***Cirksenas*** mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland. Er ließ die Freiheits- und Eigentumsrechte der friesischen Bauern unangetastet und akzeptierte einen Ständestaat. 1464 ist also auch das Entstehungsjahr der Ostfriesischen Landschaft. Sie erlebte im 17. Jahrhundert als gleichwertiger Souverän in der Grafschaft ihren Machthöhepunkt.

Ostfriesische Landschaft KdöR

Seit dem 20.10.1949 ist die Ostfriesische Landschaft als Rechtsnachfolgerin der Landstände eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie repräsentiert die historische Kontinuität und vertritt als Höherer Kommunalverband zugleich die Interessen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung mit entsprechenden Einrichtungen. Diese sind zudem die Träger der Landschaft. Die Kreistage der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Emder Stadtrat wählen die 49 Mitglieder der Landschaftsversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Die Ostfriesische Landschaft setzt sich im Rahmen von Kultur, Wissenschaft und Bildung für alle damit verbundenen Sparten ein und betreibt zum Zweck kontinuierlicher Förderung entsprechende Einrichtungen, u.a.: Archäologischer Dienst, Landschaftsbibliothek, Regionales Pädagogisches Zentrum, Regionale Kulturagentur, Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro, Landschaftsforum (Musik), Museumsfachstelle / Volkskunde.

EIGENPROJEKTE – BEISPIELE

Gezeitenkonzerte

Septembermaant is Plattdüütskmaant

KOOPERATIONSPROJEKTE – BEISPIELE

FrauenLeben in Ostfriesland

HISGIS

DIE FAMILIE CIRKSENA

Um 1350 kam es zu einer Besitz- und Machtkonzentration in den Händen der friesischen „Häuptlingsfamilien“, die sich einen adeligen Stand aneigneten und befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Als sich in innerostfriesischen Auseinandersetzungen um 1430 ein „Freiheitsbund“ bildete, stand dieser unter der Führung des Häuptlings Edzard Cirksena aus Greetsiel. Seinem Sohn Ulrich Cirksena gelang es mit breiter Zustimmung, die Herrschaft über die meisten ostfriesischen Länder zu erringen. 1464 wurde er vom Kaiser mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland belehnt. Die Familie Cirksena wurde 1654 zwar in den Reichsfürstenstand erhoben, hatte aber eine schwache Position in Ostfriesland, weil sich die Landstände seit dem ausgehenden 16. Jahrhundert zu einem zweiten Souverän entwickelt hatten und in scharfer Konkurrenz zur Landesherrschaft standen. 1744 starb mit Fürst Carl Edzard der letzte männliche Erbe der Familie. Ostfriesland gelangte anschließend in preußischen Besitz.

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Ostfriesische Landschaft

Die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft reicht bis in das Mittelalter hinein. Sie ist eine der historischen Landschaften in Niedersachsen und dabei die einzige mit einer modernen Verfassung. In den friesischen Gebieten entwickelten sich seit etwa 900 n. Chr. besondere Rechtsverhältnisse, die seit dem 11. Jahrhundert auch die Entstehung von ca. 30 kleinen autonomen „Ländern“ ermöglichten. Die ***„Friesische Freiheit“*** sicherte hier die Rechtsgleichheit unabhängig vom Besitz und politischer Mitbestimmung. Vertreter der freien Landesgemeinden trafen sich bis 1327 in unregelmäßigen Abständen jeweils um das Pfingstfest am ***Upstalsboom,*** um den inneren Frieden zwischen den Ländern zu wahren und Gefahren von außen abzuwehren. Eine Krise führte um 1350 zum Sturz der alten Ordnung. Es kam zu einer Besitz- und Machtkonzentration bei herausgehobenen Familien, die sich als „Häuptlinge“ befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Am Ende dieses Prozesses stand 1464 die Belehnung Ulrich ***Cirksenas*** mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland. Er ließ die Freiheits- und Eigentumsrechte der friesischen Bauern unangetastet und akzeptierte einen Ständestaat. 1464 ist also auch das Entstehungsjahr der Ostfriesischen Landschaft. Sie erlebte im 17. Jahrhundert als gleichwertiger Souverän in der Grafschaft ihren Machthöhepunkt.

Ostfriesische Landschaft KdöR

Seit dem 20.10.1949 ist die Ostfriesische Landschaft als Rechtsnachfolgerin der Landstände eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie repräsentiert die historische Kontinuität und vertritt als Höherer Kommunalverband zugleich die Interessen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung mit entsprechenden Einrichtungen. Diese sind zudem die Träger der Landschaft. Die Kreistage der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Emder Stadtrat wählen die 49 Mitglieder der Landschaftsversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Die Ostfriesische Landschaft setzt sich im Rahmen von Kultur, Wissenschaft und Bildung für alle damit verbundenen Sparten ein und betreibt zum Zweck kontinuierlicher Förderung entsprechende Einrichtungen, u.a.: Archäologischer Dienst, Landschaftsbibliothek, Regionales Pädagogisches Zentrum, Regionale Kulturagentur, Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro, Landschaftsforum (Musik), Museumsfachstelle / Volkskunde.

EIGENPROJEKTE – BEISPIELE

Gezeitenkonzerte

Septembermaant is Plattdüütskmaant

KOOPERATIONSPROJEKTE – BEISPIELE

FrauenLeben in Ostfriesland

HISGIS

GEZEITENKONZERTE

Die Ostfriesische Landschaft veranstaltet alljährlich von Juni bis August das internationale Klassikfestival „Gezeitenkonzerte“. Zu den mehr als 30 Konzerten, die in Kirchen, Burgen, Schlössern und Parks auf der ostfriesischen Halbinsel stattfinden, kommen rund 12.000 Zuhörer*innen.

Im Mittelpunkt steht Kammermusik mit international bekannten Künstler*innen und Nachwuchsmusiker*innen, die bereits erste Auszeichnungen bekamen, den sogenannten Gipfelstürmern. Auch Jazz und die Kombination von Wort und Musik sind im Programm vertreten.

Ein besonderer Schwerpunkt der „Gezeitenkonzerte“ liegt darüber hinaus in der Musikvermittlung, z.B. werden bei musikalischen Erlebnistagen Kinder für Musik begeistert und sowohl vor als auch auf der Bühne aktiv ins Geschehen eingebunden.

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Ostfriesische Landschaft

Die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft reicht bis in das Mittelalter hinein. Sie ist eine der historischen Landschaften in Niedersachsen und dabei die einzige mit einer modernen Verfassung. In den friesischen Gebieten entwickelten sich seit etwa 900 n. Chr. besondere Rechtsverhältnisse, die seit dem 11. Jahrhundert auch die Entstehung von ca. 30 kleinen autonomen „Ländern“ ermöglichten. Die ***„Friesische Freiheit“*** sicherte hier die Rechtsgleichheit unabhängig vom Besitz und politischer Mitbestimmung. Vertreter der freien Landesgemeinden trafen sich bis 1327 in unregelmäßigen Abständen jeweils um das Pfingstfest am ***Upstalsboom,*** um den inneren Frieden zwischen den Ländern zu wahren und Gefahren von außen abzuwehren. Eine Krise führte um 1350 zum Sturz der alten Ordnung. Es kam zu einer Besitz- und Machtkonzentration bei herausgehobenen Familien, die sich als „Häuptlinge“ befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Am Ende dieses Prozesses stand 1464 die Belehnung Ulrich ***Cirksenas*** mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland. Er ließ die Freiheits- und Eigentumsrechte der friesischen Bauern unangetastet und akzeptierte einen Ständestaat. 1464 ist also auch das Entstehungsjahr der Ostfriesischen Landschaft. Sie erlebte im 17. Jahrhundert als gleichwertiger Souverän in der Grafschaft ihren Machthöhepunkt.

Ostfriesische Landschaft KdöR

Seit dem 20.10.1949 ist die Ostfriesische Landschaft als Rechtsnachfolgerin der Landstände eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie repräsentiert die historische Kontinuität und vertritt als Höherer Kommunalverband zugleich die Interessen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung mit entsprechenden Einrichtungen. Diese sind zudem die Träger der Landschaft. Die Kreistage der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Emder Stadtrat wählen die 49 Mitglieder der Landschaftsversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Die Ostfriesische Landschaft setzt sich im Rahmen von Kultur, Wissenschaft und Bildung für alle damit verbundenen Sparten ein und betreibt zum Zweck kontinuierlicher Förderung entsprechende Einrichtungen, u.a.: Archäologischer Dienst, Landschaftsbibliothek, Regionales Pädagogisches Zentrum, Regionale Kulturagentur, Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro, Landschaftsforum (Musik), Museumsfachstelle / Volkskunde.

EIGENPROJEKTE – BEISPIELE

Gezeitenkonzerte

Septembermaant is Plattdüütskmaant

KOOPERATIONSPROJEKTE – BEISPIELE

FrauenLeben in Ostfriesland

HISGIS

SEPTEMBERMAANT IS PLATTDÜÜTSKMAANT

Jedes Jahr im Herbst heißt es mit einer Vielzahl von Veranstaltungen „Septembermaant is Plattdüütskmaant“, eine öffentliche Aktion, die im Zweisprachenland Ostfriesland große Resonanz in der Bevölkerung findet. Maßgeblich vorbereitet wird sie vom Plattdüütskbüro und ca. 50 Plattdeutschbeauftragten der Kommunen. Seit Jahren entwickelt sich der „Septembermaant“ immer mehr zu einem Selbstläufer und stößt zunehmend in regionalen Medien auf großes Interesse. Jüngst beteiligten sich ebenso rund 400 Betriebe unter dem Motto „Platt bi d‘ Arbeid“. Im Rahmen des „Septembermaant“ werden auch lehrreiche neue Plattdeutsch-Publikationen für Kinder präsentiert. Zudem tritt in dem Monat ein/e prominente/r „Plattdeutschbotschafter*in“ medienwirksam auf. Ziel ist stets, mit vielen Plattprotern und solchen, die es werden wollen, ins Gespräch zu kommen. Deutlich wird, dass sich inzwischen zahlreiche Ostfriesinnen und Ostfriesen für die plattdeutsche Sprache engagieren.

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Ostfriesische Landschaft

Die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft reicht bis in das Mittelalter hinein. Sie ist eine der historischen Landschaften in Niedersachsen und dabei die einzige mit einer modernen Verfassung. In den friesischen Gebieten entwickelten sich seit etwa 900 n. Chr. besondere Rechtsverhältnisse, die seit dem 11. Jahrhundert auch die Entstehung von ca. 30 kleinen autonomen „Ländern“ ermöglichten. Die ***„Friesische Freiheit“*** sicherte hier die Rechtsgleichheit unabhängig vom Besitz und politischer Mitbestimmung. Vertreter der freien Landesgemeinden trafen sich bis 1327 in unregelmäßigen Abständen jeweils um das Pfingstfest am ***Upstalsboom,*** um den inneren Frieden zwischen den Ländern zu wahren und Gefahren von außen abzuwehren. Eine Krise führte um 1350 zum Sturz der alten Ordnung. Es kam zu einer Besitz- und Machtkonzentration bei herausgehobenen Familien, die sich als „Häuptlinge“ befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Am Ende dieses Prozesses stand 1464 die Belehnung Ulrich ***Cirksenas*** mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland. Er ließ die Freiheits- und Eigentumsrechte der friesischen Bauern unangetastet und akzeptierte einen Ständestaat. 1464 ist also auch das Entstehungsjahr der Ostfriesischen Landschaft. Sie erlebte im 17. Jahrhundert als gleichwertiger Souverän in der Grafschaft ihren Machthöhepunkt.

Ostfriesische Landschaft KdöR

Seit dem 20.10.1949 ist die Ostfriesische Landschaft als Rechtsnachfolgerin der Landstände eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie repräsentiert die historische Kontinuität und vertritt als Höherer Kommunalverband zugleich die Interessen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung mit entsprechenden Einrichtungen. Diese sind zudem die Träger der Landschaft. Die Kreistage der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Emder Stadtrat wählen die 49 Mitglieder der Landschaftsversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Die Ostfriesische Landschaft setzt sich im Rahmen von Kultur, Wissenschaft und Bildung für alle damit verbundenen Sparten ein und betreibt zum Zweck kontinuierlicher Förderung entsprechende Einrichtungen, u.a.: Archäologischer Dienst, Landschaftsbibliothek, Regionales Pädagogisches Zentrum, Regionale Kulturagentur, Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro, Landschaftsforum (Musik), Museumsfachstelle / Volkskunde.

EIGENPROJEKTE – BEISPIELE

Gezeitenkonzerte

Septembermaant is Plattdüütskmaant

KOOPERATIONSPROJEKTE – BEISPIELE

FrauenLeben in Ostfriesland

HISGIS

FRAUENLEBEN IN OSTFRIESLAND

2017 wurde in Kooperation mit der Landschaft die Modellregion „Frauen Leben in Ostfriesland“ gegründet, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bezuschusst. Gleichstellungsbeauftragte der Region kooperieren darin u.a. mit Fachberaterinnen von Museen, Vertreterinnen der Hochschule Emden-Leer, Gästeführerinnen, Mitwirkenden der Volkshochschulen und der Ostfriesischen Landschaft. Ziele des Netzwerks sind u.a. das Thema Frauenleben in der Region wissenschaftlich, touristisch und didaktisch aufzubereiten und allgemein zugänglich zu machen. Frauenkalender mit Veranstaltungen zu herausragenden weiblichen Persönlichkeiten und die Beschäftigung mit weiblichen Skulpturen sind Beispiele der Umsetzung. Bis 2020 soll eine Internetseite aufgebaut und ein Handbuch zur Entwicklung der Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“ entstehen, um sich für die Best-Practice-Datenbank erfolgreicher Kulturprojekte zu empfehlen.

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Ostfriesische Landschaft

Die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft reicht bis in das Mittelalter hinein. Sie ist eine der historischen Landschaften in Niedersachsen und dabei die einzige mit einer modernen Verfassung. In den friesischen Gebieten entwickelten sich seit etwa 900 n. Chr. besondere Rechtsverhältnisse, die seit dem 11. Jahrhundert auch die Entstehung von ca. 30 kleinen autonomen „Ländern“ ermöglichten. Die ***„Friesische Freiheit“*** sicherte hier die Rechtsgleichheit unabhängig vom Besitz und politischer Mitbestimmung. Vertreter der freien Landesgemeinden trafen sich bis 1327 in unregelmäßigen Abständen jeweils um das Pfingstfest am ***Upstalsboom,*** um den inneren Frieden zwischen den Ländern zu wahren und Gefahren von außen abzuwehren. Eine Krise führte um 1350 zum Sturz der alten Ordnung. Es kam zu einer Besitz- und Machtkonzentration bei herausgehobenen Familien, die sich als „Häuptlinge“ befestigte Steinhäuser und Burgen errichten konnten. Am Ende dieses Prozesses stand 1464 die Belehnung Ulrich ***Cirksenas*** mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland. Er ließ die Freiheits- und Eigentumsrechte der friesischen Bauern unangetastet und akzeptierte einen Ständestaat. 1464 ist also auch das Entstehungsjahr der Ostfriesischen Landschaft. Sie erlebte im 17. Jahrhundert als gleichwertiger Souverän in der Grafschaft ihren Machthöhepunkt.

Ostfriesische Landschaft KdöR

Seit dem 20.10.1949 ist die Ostfriesische Landschaft als Rechtsnachfolgerin der Landstände eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie repräsentiert die historische Kontinuität und vertritt als Höherer Kommunalverband zugleich die Interessen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung mit entsprechenden Einrichtungen. Diese sind zudem die Träger der Landschaft. Die Kreistage der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Emder Stadtrat wählen die 49 Mitglieder der Landschaftsversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Die Ostfriesische Landschaft setzt sich im Rahmen von Kultur, Wissenschaft und Bildung für alle damit verbundenen Sparten ein und betreibt zum Zweck kontinuierlicher Förderung entsprechende Einrichtungen, u.a.: Archäologischer Dienst, Landschaftsbibliothek, Regionales Pädagogisches Zentrum, Regionale Kulturagentur, Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro, Landschaftsforum (Musik), Museumsfachstelle / Volkskunde.

EIGENPROJEKTE – BEISPIELE

Gezeitenkonzerte

Septembermaant is Plattdüütskmaant

KOOPERATIONSPROJEKTE – BEISPIELE

FrauenLeben in Ostfriesland

HISGIS

HISGIS

HISGIS lautet die Abkürzung für ein historisch-geographisches Informationssystem, mit dem im Internet die Verknüpfung von historischen und aktuellen Karten mit Kataster- und Personendaten möglich ist. Die Ostfriesische Landschaft arbeitet grenzübergreifend mit der Fryske Akademy, dem Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen und dem Niedersächsischen Landesarchiv daran, schrittweise ein HISGIS Ostfriesland zu realisieren.

Impressum

INHALT UND UMSETZUNG

Wencke Hinz, M.A.
Juliane Schmieglitz-Otten
Residenzmuseum im Celler Schloss

in Zusammenarbeit mit den Historischen Landschaften und
den niedersächsischen Landschaftsverbänden

Die Texte zu den Historischen Landschaften und den niedersächsischen Landschaftsverbänden sowie zu ihren Förderprojekten sind Selbstdarstellungen der jeweiligen Institution. Für den Inhalt sind diese verantwortlich. Die Texte wurden lediglich redaktionell bearbeitet.

BILDGEBER

Adobe Stock
Angela von Brill, Osnabrück
Bomann-Museum Celle
Heimatverein Engensen-Thönse-Wettmar, Wilfried Künstler
Historische Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen
Internationale Händel-Festspiele Göttingen, Iris Blank
Martin Jehnichen, Leipzig
Kirchengemeinde Barskamp
Museum Lüneburg, Martin Bäuml – Fotodesign
Niedersächsisches Landesarchiv – Abteilung Osnabrück
Residenzmuseum im Celler Schloss
VGH Versicherungen

GESTALTUNG

hgb · Homann Güner Blum · Visuelle Kommunikation

GEFÖRDERT DURCH

Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg

Lüneburgischer Landschaftsverband e.V.

VGH Versicherungen

VGH-Stiftung

Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg

Lüneburgischer Landschaftsverband

VGH

VGH Stiftung